

GEMEINDEBRIEF

Frühjahr 2018

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund mit Schaftlach



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	Seite 3
Rückblick	Seite 4
7 Wochen Ohne	Seite 5
Kirchenmusik	Seite 6
Diakonie	Seite 8
Freud & Leid	Seite 11
Gottesdienste	Seite 12
Konfirmation	Seite 14
Jugend im Dekanat	Seite 15
Ein Blick nach Dachau—KZ-Gedenkstätte	Seite 16
Ein Blick in die Welt—Senegal	Seite 18
Termine	Seite 20
Zuletzt	Seite 22

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund am Tegernsee

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de, 1.000 Exemplare

V.i.S.d.P.: Pfarrer Andreas Kopp-von Freymann

Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die Kirchengemeinde Portokosten.

Die Gemeindebriefe werden ausgeteilt von:

Frau Absmeier, Frau Dehmel, Frau Eden, Herr Deuerling, Frau Feneberg, Familie Geschke-Ranhart, Familie Hartmann, Frau Heim, Ehepaar Hübner, Frau Kühnel, Frau Mathes, Frau Morgenstern, Herr Ritter, Frau Rummler, Herr Saurle, Herr Schwarz.

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

Ist es nicht wunderbar, dass die Tage langsam wieder länger werden, dass die Sonne wieder ihre Kraft entwickelt, dass nach und nach die Pflanzen und Blumen wieder ihr gewohntes, farbenprächtiges Gewand tragen?

Der Frühling ist meine Lieblingsjahreszeit. Ich mag den frischen Duft, den Frost der morgens oft noch auf den sattgrünen Wiesen liegt und es ist schön zu beobachten, wie alles wieder zum Leben erwacht. Die Natur und die Menschen, die die ersten warmen Sonnentage in den Straßencafés und am See genießen.

Ein Wunder sind für mich in dieser Zeit die Apfelblüten. Unvorstellbar, dass aus so zarten Blüten knackige Äpfel werden.

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

So soll es Martin Luther gesagt haben, ganz sicher ist man sich da nicht. Luther liebte die Bäume. Wahrscheinlich stand er genau so beeindruckt, wie ich unter einem blühenden Apfelbaum.

Für ihn war dieser ein wunderbares Symbol für die Auferstehung der Toten. Aus den dünnen und kahlen Ästen des Baumes entsteht etwas ganz Neues: wunderbare zarte Blüten. Was man in



den nebeligen, grauen Wintertagen noch für unmöglich gehalten hat, wird ganz unverhofft Realität. Etwas Neues entsteht. Wir wissen nicht wie und wann, aber wir können darauf vertrauen: Auf den Winter folgt der Frühling und auf ein Leben auf Erden folgt ein neues Leben im Himmel.

Und Luther war davon überzeugt, dass es kein schöneres Symbol, als die blühenden Bäume für die Gnade Gottes gibt. Gott beschenkt uns mit so vielen schönen, farbenfrohen und einzigartigen Erinnerungen, Menschen und Dingen, nicht nur im Frühling. Und das beste: Wir müssen dafür nicht mal etwas tun. Sie wachsen und blühen von ganz alleine — aus Gottes Gnade.

Genießen Sie die Frühlingszeit!

Vikarin Claudia Mühlbacher



Ein Rückblick auf die letzten Monate

Was seit dem letzten Gemeindebrief alles passiert ist...



Jugendliche der katholischen und evangelischen Gemeinde holen das Friedenslicht aus München



Viele Ehrenamtliche schauen zurück auf das letzte Jahr und feiern den Advent beim Mitarbeiterdank



Viele Helfer haben dieses Jahr wieder dazu beigetragen, dass wir an Weihnachten so schöne Gottesdienste feiern konnten



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche



Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könnte es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter.

Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Musik im Gottesdienst

Freitag 30.03.2018 Karfreitag

Schaftlach 9.00 Uhr Gmund 10.30 Uhr

Margarete Meggle-Freund, Gesang

Karin Feneberg, Orgel

Samstag 31.03.2018 Osternacht

Schaftlach 21.00 Uhr

Gesänge aus Taizé & Daniela Weitze, Querflöte

Sonntag 01.04.2018 Ostersonntag

Gmund 10.30 Uhr

Helena Glockner, Harfe

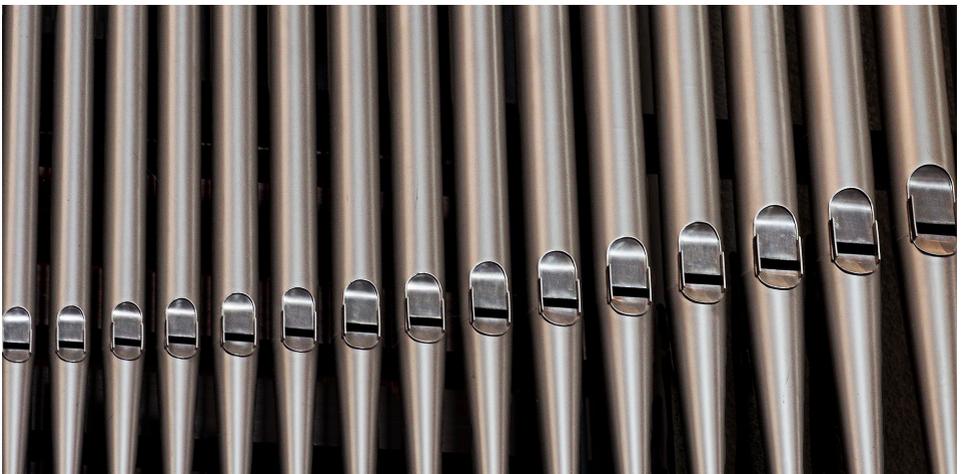
Sonntag 20.05.2018 Pfingstsonntag

Schaftlach 9.00 Uhr Gmund 10.30 Uhr

Sandra De Crescenzo, Gesang

Silvia De Crescenzo, Fagott

Karin Feneberg, Orgel



Gesänge aus Taizé für die Osternacht

Donnerstag 1.3.2018

20.00-21.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Gmund

An diesem Abend stellt Karin Feneberg die Gesänge vor,
die in der Osternacht mit der Gemeinde gesungen werden.

Alle interessierten Sängerninnen und Sängern sind herzlich eingeladen, die
Lieder schon im Vorfeld kennen zu lernen.

Wer sich in der Osternacht auch als Leser/-in beteiligen möchte, ist zu
weiteren Vorbereitungstreffen eingeladen.

Termine dafür werden am 1.3. vereinbart.



Jazz und Pop in der Kirche

Carolin Ströher, Gesang

Helena Glockner, Harfe

Elisa von Wallis, Cello

Sonntag, 29. April 2018, 17.00 Uhr

Evangelische Kirche Gmund

Eintritt frei

Diakonie Tegernseer Tal

Seniorenachmittage Gmund

jeweils am zweiten Dienstag im Monat

Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4

Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen.



13. März 2018

14.30 Uhr

Frühling – Passion – Ostern

Gedichte und Texte von Pfr. Ritter u.a.

Musik: Abwinkler Drei'sang

Gemeinsamer Nachmittag der kath. Pfarrgemeinde, der evang. Kirchengemeinde und des Diakonievereins Katholischer Pfarrsaal Gmund, Kirchenweg 8

10. April 2018

14.30 Uhr

Sprichwörter und Redewendungen – Wo kommen sie her?

Referent Rudolf Elhardt, Buchautor

Feuerwehrhaus Gmund, Hirschbergstr. 4

08. Mai 2018

14.30 Uhr

Ein Sommer auf der Alm

Aus dem eigenen Leben als Sennerin erzählt mit Bildern

Marianne Erhart

Feuerwehrhaus Gmund, Hirschbergstr. 4

21. Oktober 2018



Die „Ringelsocke“ – ein kleines Sozialkaufhaus

In Ihren Schränken gibt es Kleider, Schuhe und Haushaltsgegenstände, viel zu schade zum Entsorgen? Sie spenden und wir geben diese Dinge an Menschen weiter, die bedürftig sind oder wenig Geld haben. Hohe Kosten, geringes Einkommen: Spätestens am Monatsende müssen diese jeden Euro umdrehen. Die Zahl der Einkommensschwachen und Bedürftigen wird immer größer, auch in unserer wohlhabenden Region.

Wir haben Verwendung für:

- gut erhaltene saisonale Kleidung, Schuhe, Schmuck
- Taschen und Koffer,
- gebrauchsfähiges Spielzeug
- Kinderwagen, Kleinkindzubehör
- gut erhaltenes Geschirr, Bestecke (keine Einzelteile)
- Bettwäsche, Tischdecken, Bade-Handtücher, Geschirrtücher
- kleine Elektrogeräte, Staubsauger, Nähmaschine

Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr nehmen unsere freundlichen Mitarbeiterinnen ihre Spenden entgegen und beraten unsere Kunden. Der geringe Beitrag, den unsere Kunden leisten müssen, hilft uns, die Kosten des sozialen Projekts „Ringelsocke“ zu decken.

Gerne hängen wir auch Angebote zur

kostenlosen Abholung von Möbeln aus. Ein Foto, Größenangaben und ihre Telefonnummer wären sinnvoll.

Der Bücherkeller braucht Unterstützung!

Buchliebhaber haben im Bücherkeller des Diakonievereins in Gmund, Wiesseer Str. 18, die Möglichkeit, Bücher zu holen und zu bringen - ohne Kosten, ohne Formalitäten.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bücherkeller würden sich über ihre Unterstützung freuen. Lieben Sie Bücher und haben Lust ehrenamtlich etwas Gutes für unsere Gemeinde zu tun? Vielleicht können Sie einige wenige Stunden in der Woche/ im Monat hierfür erübrigen?

Dann nehmen Sie doch Kontakt mit uns auf!

Unseren ambulanten Dienst erreichen Sie durchgehend unter 0171-5815022.

Tagesgruppe für Demenzkranke geöffnet Di. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr.

Kleiderstube „Ringelsocke“ geöffnet Mo. bis Fr. von 9 bis 14 Uhr.

Unsere „Gmunder Tafel“ hat samstags ab 14.30 Uhr geöffnet.

Bücherkeller geöffnet Mo. bis Fr. von 8 bis 14 Uhr.

Frühjahrsammlung Diakonie Bayern 2018

Für die Erziehungsberatung

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen.

Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Erziehungsberatung ist Teil der psychosozialen Grundversorgung und Krisenhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien. Die gut ausgebildeten Beraterinnen und Berater aus den Fachrichtungen Psychologie oder Sozialpädagogik haben viel Erfahrung mit der Lebenswelt und den Konflikten von Kindern, Jugendlichen und Familien und sie unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist für die Hilfesuchenden grundsätzlich kostenfrei.

In Bayern gibt es 23 Erziehungsberatungsstellen der Diakonie. 2016 wurden 14.033 Kinder und Jugendliche in 102.102 Beratungsstunden betreut.

Um die Arbeit der Erziehungsberatung anbieten zu können, erwartet der Staat von den Trägern eine finanzielle Eigenbeteiligung. Diese finanziellen Lücken muss der Diakonische Träger, die Diakonie Bay-

ern und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Bayern auffangen.

Bitte unterstützen Sie diese Angebote sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Spenden Sie.

Herzlichen Dank!

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <https://www.diakonie-bayern.de>

Spenden bitte mit dem Vermerk „Diakonie“

bitte auf folgendes Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Gmund

IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08

BIC: BYLADEM1MIB

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee





Freud & Leid

Bestattungen

Michelle Kastenmüller, geb. Ebert,
am 03.01.2018

Heiner Brunner
am 02.02.2018

Lucie Parravicini, geb. Fröschle,
am 25.01.2018

Taufen

Christa Schiller, geb. Hausdorff,
am 01.02.2018

Emilia Blank
am 03.12.2017 in Gmund



NACHBARSCHAFTSHILFE Tegernseer Tal

Die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal bietet mit ihren ehrenamtlichen Helfern unbürokratische und schnelle Unterstützung für Menschen im gesamten Tegernseer Tal, die bestimmte anfallende Arbeiten oder Tätigkeiten nicht mehr oder vorübergehend nicht selbst bewältigen können. Zum Beispiel begleiten die Helfer ältere Mitbürger beim Einkaufen oder sie gehen bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Hand. Aber auch, wenn ein Elternteil unvorhergesehen ausfällt, kann Hilfe in die Familie geschickt werden.

Mit einer breiten Palette an Hilfsangeboten ergänzt die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal somit das vorhandene, professionelle Hilfsangebot rund um den Tegernsee.

Telefon: 0 80 22 - 70 65 63

Fax: 0 80 22 - 41 23

E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de

Adresse: Hochfeldstraße 27, 83684 Tegernsee
im Evangelischen Gemeindehaus

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag
9:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Unsere Gottesdienste

	Gmund	Schaftlach
04.03.2018 Okuli	10.30 Uhr Gottesdienst Ritter	
11.03.2018 Lätare	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottes- dienst Kopp-v.Freymann
18.03.2018 Judika	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	
25.03.2018 Palmsonntag	10.30 Uhr Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottes- dienst Kopp-v.Freymann
29.03.2018 Gründonnerstag	19.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abend- mahl Kopp-v.Freymann	
30.03.2018 Karfreitag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Margarete Meggle- Freund, Gesang Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottes- dienst mit Abend- mahl Margarete Meggle- Freud, Gesang Kopp-v.Freymann
31.03.2018 Ostersamstag		21.00 Uhr Oster- nacht mit Gesängen aus Taizé und Abendmahl anschließend ge- mütliches Beisam- mensein Kopp-v.Freymann & Team

Unsere Gottesdienste

	Gmund	Schaftlach
01.04.2018 Ostersonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Harfe Helena Glockner	
08.04.2018 Quasimodogeni- ti	10.30 Gottesdienst Herbig	
15.04.2018 Miserikordias Domini	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottes- dienst mit Abend- mahl Kopp-v.Frey mann
22.04.2018 Jubilate	10.30 Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	
29.04.2018 Kantate	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottes- dienst Kopp-v.Frey mann
06.05.2018 Rogate	10.30 Uhr Gottesdienst Herbig	
13.05.2018 Exaudi	9.30 Uhr Konfir- mationsgottesdienst Harfe Helena Glockner Kopp-v.Frey mann	
20.05.2018 Pfingstsonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Sandra & Silvia De Cre- scenzo, Gesang und Fa- gott Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottes- dienst mit Abend- mahl Sandra & Silvia De Crescenzo, Gesang und Fagott Kopp-v.Frey mann

Konfirmation 2018

Konfirmiert werden in Gmund am 13. Mai 2018:

Johanna Harms

Felicia Knitter

Amalia Korimorth

Luna Oweger

Linda Steiner

Jule Marie von Busse

Julian Karge

David Pfeil

Luis Schaefer



„Immer wieder kommt Neues auf uns zu: Schönes und Interessantes, Verlockendes und Gefährliches, Dunkelheit und Licht; und vieles verstehen wir nicht.

Wir machen uns schöne Hoffnungen, aber manchmal graut uns auch vor dem, was kommt. Dann ist es gut, wenn einer zu uns sagt: Sei getrost und fürchte dich nicht, geh deinen Weg mit Gott.“ (Evangelisches Gesangbuch Seite 1401)

**Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt werdest im rechten Glauben.**

Evangelische Jugend im Dekanat

Die Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz bietet in diesem Jahr folgende Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche an:



Pfingstferien:

20.05.-27.05.2018 Ökumenische Jugendfreizeit für ab 15-Jährige in Taizé/
Frankreich,

Kosten 210.- Euro

Zusammen mit ca. 2000 Jugendlichen die faszinierende Glaubensgemeinschaft erleben.

27.05.-01.06.2018 Kinderfreizeit für 8-11-Jährige in Maria Beinberg/Gachenbach,

Kosten: 130.- Euro

Gemeinschaft, Spaß und Action im und um das Selbstversorgerhaus

Sommerferien:

31.07.-12.08.2018 Jugendbegegnung in Palästina

Kosten: 600.- Euro

Gemeinsam mit Jugendlichen aus unserer Partnerkirche das Land entdecken und eine spannende Zeit verbringen.

09.08.-19.08.2018 Zeltlager für 11-13-Jährige in Lindenbichl/Staffelsee,

Kosten 240.- Euro

Baden, Spielen, Basteln, jede Menge Spaß gemeinsam mit insgesamt über 300 Kindern

21.08.-06.09.2018 Jugendfreizeit für 14-17-Jährige auf Korsika

Kosten 575.- Euro

Mit drei Kleinbussen machen wir uns auf den Weg zur „Insel der Schönheit“, Übernachtung in Zelten auf Campingplätzen, Baden, Ausflüge, Gemeinschaft erleben

Nähere Informationen und Anmeldung:

Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz, Tel. 08041-76127337,
info@ej-dekanat-toelz.de www.ej-dekanat-toelz.de

Namen statt Nummern

Die Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Der Name Dachau ruft in uns bis heute beklemmende Bilder hervor. In den Konzentrationslagern isolierten, folterten und töteten die Nationalsozialisten Millionen von Menschen. Alles wurde ihnen genommen: der Name, die Würde, die Freiheit, das Leben. Sogar die Hoffnung versuchten Menschen ihren Mitmenschen zu nehmen. Bis heute verschlägt uns das Leiden der Menschen in Lagern wie Dachau die Sprache.

Die Versöhnungskirche wurde am 30. April 1967 auf Initiative von überlebenden Häftlingen auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau errichtet. Jährlich kommen etwa 150.000 Gedenkstättenbesucher in die Versöhnungskirche. Sie ist ein Ort, der den vielen Formen des Gedenkens einen Raum gibt – der stummen Trauer, der nachdenklichen Stille, dem Gebet, dem Gespräch, dem namentlichen Gedenken an die Opfer und der persönlichen Auseinandersetzung mit Bezügen in die eigene aktuelle Lebenswirklichkeit.



Die Projekte

- ◆ Erhalt der kostenfreien Angebote der Versöhnungskirche für die Besucherinnen und Besucher der KZ-Gedenkstätte Dachau
- ◆ Betreuung und Begleitung von Überlebenden des Konzentrationslagers Dachau und von anderen NS-Verfolgten
- ◆ Betreuung von Schulklassen, Konfirmanden- und Gemeindegruppen bei einem Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau
- ◆ Fortführung des Projekts Gedächtnisbuch für Häftlinge des Konzentrationslagers Dachau

- ◆ Kritische Auseinandersetzung mit dem kirchlichen Verhalten im Nationalsozialismus
- ◆ Unterstützung von Kirchengemeinden bei ihrer Erinnerungsarbeit

Besucher der Gedenkstätte erwarten in der Regel keine evangelische Kirche an diesem unwirklichen Ort. Um so mehr sind die Menschen offen für Angebote und Unterstützung, die wir den Besucherinnen und Besuchern durch unsere tägliche Präsenz und Gottesdienste anbieten können.



Die Arbeit der Versöhnungskirche erinnert an die Menschen, denen alles genommen wurde – der Name, die Würde, die Freiheit, das Leben. Die Mitarbeiten-

den betreuen Überlebende, bieten allen Besuchern Beratung und Seelsorge an, begleiten Gruppen und Einzelbesucher in der KZ-Gedenkstätte und fragen zusammen mit ihnen nach Schuld und Versöhnung. So gehen von der Versöhnungskirche Impulse aus, auf die Würde der Menschen zu achten und sich für ihre unveräußerlichen Menschenrechte einzusetzen, wo immer sie auch heute bedroht sind. Dies bedeutet, Diskriminierung beim Namen zu nennen, sich für die bedrohten Mitmenschen einzusetzen. Und damit in der Nachfolge von Jesus Christus zu handeln.



Nach meinem Vikariat in ihrer Kirchengemeinde in Gmund und Schaftlach werde ich ab 1. März 2018 in der Versöhnungskirche in Dachau tätig sein. Ich bin dort für zwei Jahre als Pfarrerin im Spezialvikariat. Ich freue mich auf die spannende und wichtige Arbeit in Dachau und würde mich sehr freuen, sie auch dort wiederzusehen.

Claudia Mühlbacher

Ins Wasser fällt ein Stein...

Hilfe für Straßenkinder in Senegal — Familie Neumann berichtet

Siglinde und Klaus Neumann, sind beide aktive Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Siglinde Neumann war mehrere Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes. Das Ehepaar lebet in Schaftlach.

Ehrenamtlich unterstützen sie mit großer Freude die „Hilfe für die Straßenkinder in Senegal e.V.“ Sie waren schon selbst vor Ort um die Arbeit des Vereins kennenzulernen und tatkräftig mitzuhelfen. Toll, dass es so viel Engagement gibt.

Ins Wasser fällt ein Stein.

Der erste Kreis des Steins: Ali Sene, Mitarbeiter einer Holzkirchner Druckerei organisiert eine Sammlung mit Hilfsgütern für seine Heimatstadt Mbour im Senegal. Ein Container macht sich auf den Weg von Holzkirchen über Hamburg nach Mbour. Ali und seine Frau verteilen die Spenden vor Ort.

Der zweite Kreis des Steines: die Idee für die Straßenkinder in Mbour eine Schule zu bauen, entsteht. Es folgt die Gründung des Vereins „Hilfe für die Straßenkinder in Senegal (Mbour) e.V.“ der ein Grundstück erwerben kann auf dem 2012 mit dem Bau der Schule begonnen wird. 2014 können 130 Grundschüler beschult werden. Die Vergütung der Lehrkräfte übernimmt die Stadt.



Der dritte Kreis des Steins: 2015 wird die Schule aufgestockt. Vier neue Klassenräume entstehen, neben einer Mehrzweckhalle. Ostern 2016 erfolgt die feierliche Einweihung mit Initiator Ali Sene und seiner Frau, neben zwanzig Gästen des Vereins aus Deutschland. Jetzt können 245 Schüler unterrichtet werden.



Der vierte Kreis des Steins: einmal wöchentlich gibt es eine Obstmalzeit für die Schulkinder. Außerdem werden Kleinkredite für Frauen gewährt, um einen Gemüsegarten zur Selbstversorgung anzulegen.



Der fünfte Kreis muss sich noch bilden: 2018 wird eine Ausbildungsstätte für Jugendliche gebaut. Hier sollen Holz- und Metallarbeiten vermittelt werden. Der schon im Mehrzweckhaus wöchentlich erteilte Nähunterricht soll ausgeweitet werden.

Durch unsere Teilnahme an der Reise Ostern 2016 nach Mbour entwickelte sich die Hilfsbereitschaft weiter. Wir haben die Männer kennengelernt, die die Steine für „unsere“ Schule hergestellt haben, die die Schule aufgebaut haben, die Frauen, die für Sauberkeit und Ordnung sorgen, den Hausmeister, der beim Bau die fertigen Steine bewacht hat. Dafür wollte er kein Entgelt haben, sondern einen Schulplatz für eines seiner Kinder. Fern von allen politischen Diskussionen über

Fluchtursachen und Wirtschaftsflüchtlinge ist hier im kleinsten Kreis ein Projekt entstanden, das wie ein Stein im Wasser immer mehr Kreise zieht, das langfristig und nachhaltig jungen Menschen helfen soll, ihre Zukunft in ihrem Heimatland selbst zu bestimmen und eine Grundlage für ihren Lebensunterhalt ermöglicht.

Weitere Information und viele beeindruckende Bilder können Sie unter www.strassenkinder.senegal.de erhalten.

Klaus und Siglinde Neumann

Abendveranstaltungen

In Kooperation mit der VHS Gmund

Franz Kafka (1883 - 1924) – Leben und Werk

Franz Kafkas Texte sperren sich gegen eindeutige Sinnzuweisungen und scheinen sich auf diese Weise dem Leser zu verschließen, gleichzeitig aber ziehen sie ihn unwiderstehlich in ihren Bann. Denn ohne zu wissen, wie ihnen geschieht, finden sich Kafkas „Helden“ in unbegreiflichen Situationen wieder, verstrickt in ein undurchdringliches Netz von Macht, Gewalt und Schuld.

Anhand von Briefen und Tagebucheinträgen, Textauszügen und Bildern vergegenwärtigt der Vortrag das Leben dieses vom Schreiben Besessenen im Prag der Jahrhundertwende, um so einen Zugang zu seinem ebenso reizvollen wie rätselhaften Werk zu schaffen und der "kafkaesken" Wirkung seiner Erzählungen auf den Grund zu gehen.

Vortrag von Ursula Taffel

Freitag, 16.03.2018, 19.00 – 21.30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Gmund

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS Gmund

Eintritt: 7,- €

Plauderei am Klavier

Zum 100. Geburtstag von Leonard Bernstein: "Nicht nur West Side Story – der Komponist Leonard Bernstein"

Ein Gesprächskonzert mit Timm Tzschaschel

Freitag, 20.04.2018, 20.00 – 21.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Gmund

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS Gmund

Eintritt: 7,- €



Ökumenischer Frauentreff Gmund

„Es ist wunderschön sich an einen so liebevoll gedeckten Tisch zu setzen“.

Einmal im Monat treffen sich zwischen Frauen unterschiedlichen Alters um sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen. Begonnen wird immer mit einer schönen Brotzeit und einem heiteren Austausch über Gott und die Welt.

Bei jedem Treffen gibt es ein Thema. So wird über Osterbräuche, Bilder des Gesangbuchs, Gottesbilder, Heimat oder Hochzeit und Liebe gelacht, diskutiert, erzählt und nachgedacht. Wir freuen uns über jede Frau, die Lust und Zeit hat vorbeizuschauen.

Die Treffen finden monatlich, jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Gmund statt.

Die nächsten Termine:

15. März

12. April

7. Juni



Bibelgesprächskreis



Wer gemeinsam mit anderen über biblische Texte ins Gespräch kommen möchte ist herzlich zu den Treffen eingeladen. Es ist auch möglich, nicht zu allen, sondern nur zu einzelnen Treffen zu kommen:

Nächster Termin

22. März 2018

um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Gmund mit Pfarrer Andreas Kopp-v.Freymann



Blockflöte von Klein bis Groß für Jung und Alt

Infotag mit Karin Feneberg
und ihren Musikschülern

Samstag 5. Mai 2018

15.00 -17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Gmund

Info: Karin Feneberg, staatl. gepr. Musiklehrerin
Blockflöte – Tasteninstrumente – Historischer Tanz
Tel: 08022 - 76159

Witz zum Kirchenjahr



epd bild: Lotz

Der Mesner klopft an die Himmelstür. Petrus öffnet. „Was willst du?“, fragt er. Der Mesner sagt: „Ich will hier rein.“ „Warum?“ „Ich habe mein ganzes Leben lang der Kirche und dem Herrn gedient“, antwortet der Mesner. „Was hast du gemacht?“ „Ich war Mesner.“ Da sagt Petrus: „Mesner brauchen wir hier keine. Wir haben nämlich noch keinen Pfarrer.“

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Andreas Kopp-von Freyermann

☎ 08022/76700

📠 08022/769520

✉ pfarramt.gmund@elkb.de



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund am Tegernsee & Schaftlach

Kirchenweg 15, 83703 Gmund am Tegernsee

IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08

BIC: BYLADEM1MIB



Erlöserkirche Gmund



Heilig-Geist-Kirche Schaftlach

www.gmund-evangelisch.de

PFINGSTEN

Pfingsten

Wo der Geist weht, sieht einer dich an,
nimmt wahr, wer du bist,
und seine Augen segnen dich fürs Leben.

Wo der Geist weht, hört einer dir zu,
sagt dich los von der Angst,
und sein Wort spricht dich ins Freie.

TINA WILLMS

Grafik: GEP